

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 25

Artikel: Vertrödelte Freizeit hemmt das Wirtschaftswachstum!
Autor: Etschmayer, Patrik / Fehr, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vertrödelte Freizeit hemmt das Wirtschaftswachstum!

VON PATRIK ETSCHMAYER

Sind Sie auch noch eine jener bedauernswerten Gestalten, die in dem naiven Glauben leben, Freizeit könne man einfach so verbringen, ganz spontan und ohne Vorbereitungen? Haben Sie wahrhaftig noch das Gefühl, man könne einfach so vor sich hin «freizeiteln» und verpasste dabei nichts?

Wenn dem so sein sollte, wird es höchste Zeit, dass Sie Ihre Freizeit aktiv zu gestalten beginnen. Freizeit ist nämlich eines der kostbarsten Güter unserer Gesellschaft, und es ist unverantwortlich, diesen Rohstoff einfach so zu verschwenden! Vertrödelte Freizeit ist nämlich unproduktiv und entgeht so unserer Wirtschaft als aktiver Gewinnbringer. Und Sie wissen ja, was passiert, wenn die Wirtschaft weniger Gewinn erzielt.

Bevor man allerdings mit der Gestaltung der Freizeit beginnen kann, muss erst einmal eine Bestandsaufnahme der betreffenden Zeit gemacht werden. Nehmen Sie dazu am besten einen jener Wochenplaner, die man in jedem Büroartikel-Geschäft bekommt. Streichen Sie darauf ihre Arbeitszeit und die Zeit, die Sie für den Haushalt benötigen (Putzen, Waschen, Einkaufen usw.) heraus.

Maximal 6 Stunden Schlaf

Zusätzlich auch noch die Schlafzeit (6 Stunden pro Tag sind das Maximum. Was darüber hinausgeht, schränkt die Freizeit und die daraus resultierende Steigerung des BIP unnötig ein).

Die Felder, die jetzt noch weiß sind, stehen Ihnen als Freizeit zur Verfügung.

Die Lust auf Sonne

wird gross, grösser, am grössten. Je regnerischer und kühler das Wetter sich nach dem nassen Mai nun auch in Juni entwickelt, desto grösser wird die Lust auf Wärme und Sonne. Wahrscheinlich können sich die Reisebüros vor Buchungen in immer warme Regionen kaum noch retten. Wer jetzt oder im Sommer nicht in südliche Gefilde entfliehen kann, kann wenigstens sein Herz mit schönen Orientteppichen erwärmen: beim Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich.

Um diese Zeit, die praktisch in jeder Woche gleich ist, möglichst optimal zu nutzen, empfiehlt es sich, einen rigide einzuhaltenden Wochenplan aufzustellen.

Wenn Sie das machen, erübrigt sich die Überlegung, was Sie wohl noch mit diesem Abend anfangen könnten. Statt dessen wissen Sie bereits am Montag, dass Sie am Freitag um Viertel nach fünf eineinhalb Stunden Tennis mit Ihrem Bürokollegen spielen und

um sieben dann für eine Stunde ins Squash-Center hinüberwechseln werden, um sich anschliessend zu Hause für zwei Stunden zur Erholung vor den Fernseher zu setzen, ehe Sie sich ab zehn Uhr in der HD-Bar einen Martini on the Rocks genehmigen.

Die Vorteile sind wohl schon auf den ersten Blick offensichtlich: Keine Ungewissheit mehr darüber, was am Abend los sein wird, keine Tischreservierungen mehr und

kein Nachjagen bei Verabredungen, da diese ja auch schon genau fixiert sind.

Wenn Sie die zur Verfügung stehende Freizeit genau ermittelt haben, können Sie an die Planung gehen, wobei hier auf optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Zeitfenster zu achten ist. Als Zeitfenster (ZF) bezeichnet man einen zusammenhängenden, ununterbrochenen Freizeitabschnitt.

Dabei gibt es einige Faustregeln, mit deren Hilfe es einem wesentlich einfacher gemacht wird, eine nahtlose Planung erfolgreich durchzuführen. ZF bis 30 Minuten eignen sich für ein Bierchen in einer Eckkneipe, einen schnellen Imbiss oder einen kurzen Shopping-Bummel in ein bis zwei Läden. Dreissig-Minuten-Abschnitte sind also generell nur für «Füllmaterial» und folglich nicht gut geeignet für eine aktive Freizeitgestaltung. Sie erlauben allerdings

punkt und gehen dann in der Eckkneipe das geplante Bier trinken.

Es gibt mitunter Tage, wo einem ohne Unterbruch bis zu vier Stunden Freizeit en bloc zur Verfügung stehen. Bei solchen Gelegenheiten erschliesst sich Ihrem Freizeitleben dann endlich auch die Hochkultur. Theater- und Opernbesuche liegen nun im Rahmen des Möglichen. Nutzen Sie diese Chance unbedingt, um die Kleider, die Sie während des Shopping-Trips erstanden haben, einer breiteren Öffentlichkeit vorführen zu können.

Beim Inhalt der gebotenen Vorführungen ist darauf zu achten, dass es sich um bewährtes Material handelt (Oper: Mozart, Gounod, Wagner, Verdi; Schauspiel: Schiller, Goethe, Shakespeare, Grillparzer; Musical: so gut wie alles), dessen Inhalt schon allen Anwesenden bekannt ist. Es ist wichtig,

«Füllmaterial» mit Berechtigung

den Transfer von einem Freizeitereignis zum anderen und haben daher doch eine gewisse Berechtigung.

Besser zur aktiven Gestaltung taugen da die Abschnitte bis zu einer Stunde, da man hier – vorausgesetzt die Bedienung ist entsprechend fix – ein vollwertiges Essen zu sich nehmen kann, um sich für die weitere Freizeit zu stärken. Ebenso wäre ein ausgedehnter Einkaufsbummel mit bis zu drei Läden oder das Kraftesammeln beim Vorabendprogramm möglich.

Richtig interessant wird es, wenn man ein ZF mit bis zu zwei Stunden zur Verfügung hat. Hier eröffnen sich einem Freizeitmöglichkeiten, die man als geradezu traumhaft bezeichnen kann.

Hier sind zum Beispiel Kinobesuche möglich, da heutzutage Gott sei Dank fast alle Filme weniger als zwei Stunden dauern. Es gibt leider noch einzelne Streifen, die länger dauern, aber diese Relikte gehören glücklicherweise einer aussterbenden Generation an und dürften daher Ihren Freizeitkalender kaum ins Wanken bringen. Erkundigen Sie sich sicherheitshalber schon vorher über die Dauer des Films, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

Ebenso liegen nun Konzertbesuche (U oder E) im Rahmen des Realisierbaren. Auch hier ist aber darauf zu achten, dass die Interpreten nicht zu Überlängen neigen und das Publikum nicht mit unnötigen Zugaben belästigen und aufhalten. Sollten Sie aber trotzdem in eine solche Veranstaltung hineingeraten sein, verlassen Sie diese einfach zum von Ihnen vorgesehenen Zeit-

Mozart ist unwichtig

dass man in der Pause nicht über das Stück, sondern über Ihre neuen Kleider spricht. Natürlich ist man nie vor interessanten Inszenierungen des alten Materials gefeit, aber dieses Risiko ist nicht zu vermeiden.

Erstellen Sie für die Freizeitplanung am besten ein Jahresprogramm des betreffenden Hauses, und suchen Sie sich die in Frage kommenden Aufführungen rechtzeitig aus. Nur so lassen sich die Kleiderküfe entsprechend ansetzen.

Mit den obengenannten Bausteinen können Sie die zur Verfügung stehende Freizeit optimal nutzen und lückenlos planen. Mit der Zeit wird Ihnen Ihr Freizeit-Rhythmus so in Fleisch und Blut übergehen, dass Sie gradewegs von Ihrem Arbeitsleben in den Feierabend starten können, ohne auch nur eine Minute Verlust mit langen und aufreibenden Überlegungen hinnehmen zu müssen. Der Traum von der effizient und wirtschaftlich gut genutzten Freizeit wird so endlich wahr!

